

„Französische Woche“ auszurichten.

PKrW 6

Bayreuth: Als Novum ist für das 27. Internationale Jugend-Festspieltreffen (5. — 27. August 1977) ein Seminar „Funktion der Medien in unserer Gesellschaft“ angekündigt. Mit dem „Ring des Nibelungen“ im 19. Jahrhundert wird sich das Wagnerseminar befassen. Weitere Programmschwerpunkte sind eine Begegnung junger europäischer Autoren und die 17. Internationale Kunstausstellung. Wie bisher, gibt es Kurse für Chor, Orchester, Kammermusik des 20. Jahrhunderts und Fränkisches Mundarttheater sowie einen Ensemble-Kurs für junge Opernsolisten. fr 232

Bamberg: Am westlichen Kopf der Unteren Brücke, von der aus man den berühmten Blick auf die Fischersiedlung „Klein-Venedig“ hat, ist das sogenannte Triebelhaus, ein barocker Prachtbau mit stuckgeschmückter Fassade, völlig neu gefaßt worden. Auf dem Weg von der Innen- in die Bamberger Bergstadt öffnet sich damit unter Einbeziehung des freskenbesetzten Alten Rathauses eine prächtige neue Passage. Das Triebelhaus erhielt einen leuchtend blauen Fassadenanstrich, der mit den weißen Stuckornamenten lebendig kontrastiert. fr 231

Nürnberg: Stadtgeschichtliche Museen Ausstellungsanbau des Albrecht Dürer Hauses, Albrecht-Dürer-Straße 39, Ausstellungen: 4. 3. — 3. 4. 77 „Die Donauwaldgruppe“, Malerei, Grafik, Skulptur. 26. 6. — 31. 7. 77 „St. Johannes in alten Ansichten“, 100 Exponate Grafik. 6. 8. — 4. 9. 77 „Die neue Landschaft“, 62 Gemälde, Grafik, Textilien.

AUS DEM FRÄNKISCHEN SCHRIFTTUM

Hinweis:

700 Jahre Stadt Klingenberg. Beiträge zur geschichtlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Klingenberg am Main. Herausgegeben anlässlich der 700 Jahrfeier der Stadt Klingenberg im Jahre 1976. Druck: Heinr. Bingemer, Obernburg-Klingenberg. 472 SS, gln.

Burgen der Stauferzeit. Ansichtskarten um 1900. Hrsgbn. anlässlich der internationa-

Hofheim: Die im unterfränkischen Landkreis Haßberge gelegene Bettenburg, noch in der Saison 1976 als Schloßhotel Treffpunkt und Zufluchtsort vieler Romantik-Urlauber, schließt ihre gastlichen Pforten für immer. „Betriebsinterne Überlegungen“ veranlaßten den Besitzer, Maximilian Freiherrn Truchseß von Wetzhausen, die prächtige Anlage mit dem großen Burghof anderen Zwecken zuzuführen. Schon im kommenden Jahr wird hier auf dem Höhenrücken am Südhang der Haßberge ein Rehabilitationszentrum für Drogengeschädigte eröffnet. Der Ende des 18. Jahrhunderts gestaltete Park mit den romantischen Zierbauten war eine Berühmtheit seiner Zeit, die viele illustre Gäste anzog, unter ihnen Jean Paul und Friedrich Rückert.

fr 231

Ostheim v. d. Rhön: 7. 5. 77 9.00 Uhr Burgenseminar auf der Lichtenburg. Es soll das vorjährige Thema „Das Leben auf der Burg“ durch kompetente Referenten vertieft werden. 20.00 Uhr Burgserenade mit dem Bläserquartett Bamberg und dem Soloharfenisten des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks. 12., 13. und 14. 8. Arbeitstagung der ehrenamtlichen Mitarbeiter des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege — Abteilung Vor- und Frühgeschichte. Die Bedeutung dieser Veranstaltung liegt in der Verabschiedung des Nestors der Archäologie in Franken, Herrn Prof. Dr. Pescheck, der seinen Ruhestand antritt. 8. 10. 20.00 Uhr Burgserenade mit dem Münchner Nonett. — Diese Serenade ist die X. und aus diesem Anlaß haben wir dieses große Ensemble verpflichtet. Veranstalter: Lichtenburggemeinde/Rhönklub-Zweigverein e. V. Ostheim/Außenstelle der Kreisvolkshochschule Rhön-Grabfeld.

len Ausstellung 1977 „Die Zeit der Staufer“ in Stuttgart in Verbindung mit dem 25jähr. Bestehen von Baden-Württemberg. Herausgeber: Rolf Wankmüller. Gerabronn u. Crailsheim: Hohenloher Druck- und Verlagshaus 1976.

„Burgen und Ruinen aus der Zeit der Staufer im europäischen Raum auf Ansichtskarten um die Jahrhundertwende“, so auf dem rückwärtigen Karton, 67 Ansichtskarten, beschrieben von Richard Meinel (Stuttgart).

Die Auswahl darf man repräsentativ nennen. Die Klischee-Anstalt Speidel in Heilbronn hat vorzügliche Arbeit geleistet, besonders wenn man bedenkt, daß der Erhaltungszustand der in Steindruck hergestellten Vorlagen verschieden ist. Daß die Texte auch in englisch und französisch gedruckt sind, wird dem europäischen Anspruch eines solchen Kalenders nur gerecht. Herausgeber sagt mit recht, daß „der Begriff „Burgen der Stauferzeit“ eine gewisse Tolerierung erfordert“, weil auch Burgen aufgenommen wurden, die ältere Vorgänger hatten oder in späterer Zeit überbaut wurden; aber gerade das schließt den historischen und landeskundlichen Zusammenhang und erhöht den Überblick. Der — drei bis sechs je Blatt — farbige Karten tragende schwarze Hintergrund schafft einen wohltuenden Kontrast. Das gleiche gilt von dem grünen Papier, das am Schluß die konzisen Beschreibungen der Burgen aus folgenden Landschaften trägt: Württemberg und Baden, Kernland des Geschlechts der Staufer (11. - 13. Jh.), Rheinland, Bayern, Taunus-Nahe, Pfalz, Vogesen, Sachsen, Thüringen, Schlesien, Südtirol, Österreich, Böhmen, Krain, Südsteiermark und Hessen. Für DM 19,80 preisgünstig und ein schönes Geschenk von bleibendem Wert; wer diesen nicht mag, kann die Karten ausschneiden und als Ansichtskarten verschicken. Ich heb' mir den Kalender im ganzen auf! -t

Heinz Karl: **Pfalz mit Weinstraße, Landschaft — Geschichte — Kultur — Kunst — Volkstum.** Bibliothek Deutsche Landeskunde, Abteilung Südwestdeutschland. Heroldsberg: Glock und Lutz, 1976. XII, 436 SS, Gln.

Alle Bundesfreunde, die 1975 mit der Vorbereitung der Bundesstudienfahrt in die Pfalz befaßt waren, bedauerten das Fehlen eines umfassenden gründlichen einführenden Werkes. Nun liegt es vor. In der Aufmachung gleicht es allen Bänden dieser Reihe, die Glock und Lutz bis jetzt herausgebracht hat. Zahlreiche Bildbeilagen vermitteln sofort eine Vorstellung von der Landschaft und von der Baukultur. In den Text sind hübsche Zeichnungen des Verfassers eingestreut, die das Ganze angenehm auflockern. Schematisierte Gebietsübersichtskarten erleichtern die Orientierung. Die ersten Kapitel gelten dem Geschichtlichen, so „Die Pfalz —

Königslandschaft und Völkerkühe“, aber auch „Die Pfalz als Kernpunkt abendländischer Geschichte“ und „Die Pfalz“ heute. Ein geschichtlicher Bilderbogen befaßt sich mit historischen Persönlichkeiten, mit bedeutenden Geschlechtern, mit den Burgunden, mit der bayerischen Zeit, der Zeit nach dem 1. Weltkrieg und zeigt damit die ganze historische Bedeutung des Landes auf. Weiterhin werden die Landschaften als Einteilungsgrundlage des Buches dargestellt, wobei die Deutsche Weinstraße, der Pfälzerwald, der Wasgau, das westpfälzische Hügelland und Sickingen Höhe, die Autobahn in den Westrich, das nordpfälzer Bergland, Donnersberg und Leininger Land sowie Rheinebene bis Südpfalz die Oberabteilungen bilden. (Es schien uns wichtig gerade diese aufzuzählen, weil die Übergänge in andere Landschaften z. Bsp. nach Norden, nicht immer leicht festzulegen sind). Literaturhinweise (die große Zahl junger Titel fällt erfreulich auf) sowie Orts-, Sach- und Personenregister erschließen diesen stattlichen Band, der, flüssig geschrieben, den Leser fesselt und mit einer bedeutenden europäischen Landschaft vertraut macht. -t

Geßner Jürgen: **Der Beitrag des Arztes Wilhelm von Hoven (1760-1838) zum Gesundheitswesen in Nürnberg.** Bd. 27 von Genealogie und Landesgeschichte. Publikationen der Zentralstelle für Personen- und Landesgeschichte — Institut für Genealogie, Frankfurt am Main, herausgegeben von Heinz F. Friedrichs. Neustadt Aisch: Degener & Co., Inh. Gerhard Gessner. 1976. XI, 122 SS. brosch., DM 17,50.

Der Sohn des bekannten Verlegers legt hier eine medizin-historische Dissertation vor, die als ein wertvoller Beitrag zur Medizin-, Kultur- und Personengeschichte zu bezeichnen ist. Auf den mit Anmerkungen gründlich belegten Lebenslauf Wilhelm von Hovens und dessen philosophische und religiöse Anschauungen folgt eine Darstellung der Verhältnisse in Nürnberg zur Zeit des Übergangs an Bayern und in den folgenden Jahren unter Einschluß einer Beschreibung der Kranken- und Versorgungsanstalten. Wilhelm von Hovens Verbesserungsvorschläge sind eingearbeitet. Anhänge in Faksimiledruck bringen wertvolles statisti-